

Was haben der Generalfeldmarschall Alfred Graf von Waldersee, der Schriftsteller und Fotograf Wolf Spillner und Jasnitz mit der Familie Zessin gemeinsam?

Wolfgang Zessin

Wenig zweifellos und doch etwas Entscheidendes, wie alles in der Welt, sind sie auf kuriose Weise miteinander verbunden. Der Generalfeldmarschall und Moltke-Nachfolger Alfred Graf von Waldersee (1832-1904) war auch als Reichskanzler in der Nachfolge von Bismarck im Gespräch (MEISNER, 1922, Bd. 2, S. 100, 102ff).



Abb. 1: Alfred Graf von Waldersee,
Quelle: Wikipedia

Man rätselte damals oft, ob er den Posten wirklich gerne angenommen hätte. Aber alleine durch die Mutmaßungen, dass er Reichskanzler werden würde, wurden die favorisierten Kandidaten vorher aus dem Kreuzfeuer von Presse und Parteien genommen. Er selbst legte in seinen Erinnerungen keinerlei Wert auf das Amt des Reichskanzlers. Diese kann man als glaubhaft ansehen, da er seine Erinnerungen in Tagebuchform schrieb und sie erst Jahre nach seinem Tod von seinem Neffen (Georg Graf von Waldersee) herausgegeben worden sind und nicht im Original von ihm für die Öffentlichkeit bestimmt waren.

Vom 4. bis 6. Oktober 1894 war Alfred Graf von Waldersee auf Einladung des Großherzogs von Mecklenburg (-Schwerin) Friedrich Franz III. (1851–1897) als Jagdgast zusammen mit dem Großfürstenpaare Wladimir Alexandrowitsch (1847-1909, Bruder des russischen Zaren Alexander III. und Ehemann der Schwester Marie des Großherzogs Friedrich Franz III.) und Prinz Heinrich VII. Reuss zu Köstritz (1825-1906, die Mutter des Großherzogs Friedrich Franz III zu Mecklenburg-Schwerin, war die Prinzessin Auguste Reuß zu Köstritz) im Jagdschloss Jasnitz.

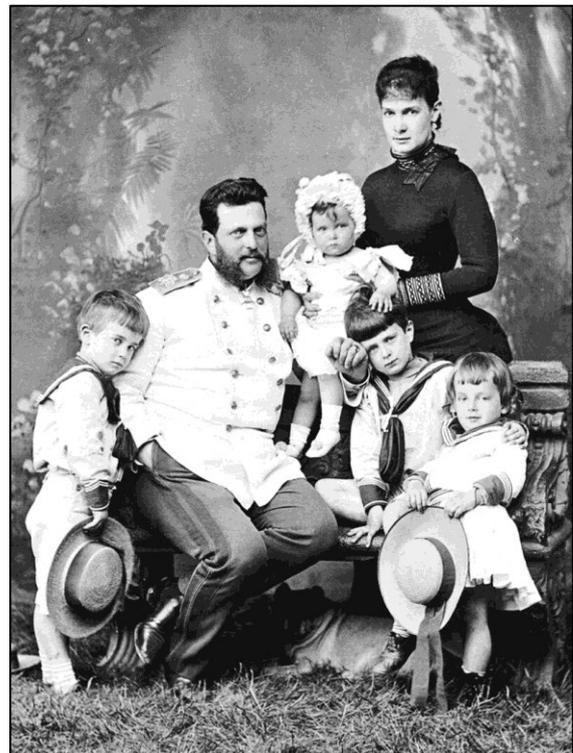


Abb. 2: Großfürst Wladimir mit seiner Familie, 1883
Quelle: Wikipedia

Diese Mitteilung aus den „Denkwürdigkeiten des Grafen von Waldersee“ (MEISNER, 1922, S. 323/324) gab ich bei der Eröffnungsrede zur Ausstellung von Fotos und Büchern des Schriftstellers Wolf Spillner (1936-2021) zum Besten, um herauszustellen, dass das nach der Einwohnerzahl eher kleine Dorf Jasnitz (ca. 80 Einwohner) durchaus in anderer Hinsicht (z.B. in der Forstgeschichte Mecklenburgs oder in der Naturlandschaft, ZESSIN 1997-2022) eine größere Bedeutung zukommt und die Ausstellung in der kleinen Galerie, die seit 30 Jahren hier im Forstamt oder in der Kunstwerkstatt Zessin in

Jasnitz existiert, viele Besucher, insbesondere Kunst- und Naturfreunde sowie Jäger anzieht (Zessin 2012b).

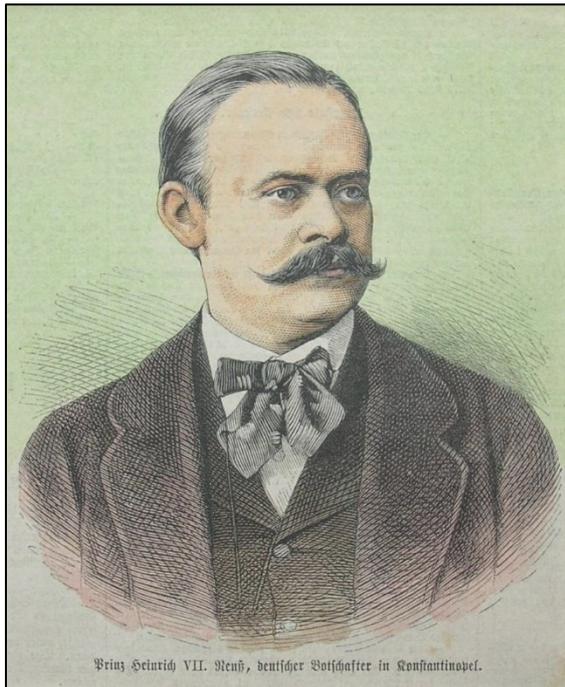


Abb. 3: Prinz Heinrich VII. Reuß

Mit Wolf Spillner (eigentlich Wolfgang Spillner) verbindet mich seit über 40 Jahren eine gute Bekanntschaft. Erstmals traf ich mit ihm in der Wohnung von Heide Schröder (Frau des Schriftstellers Claus B. Schröder (geb. 1939) und Tante meines langjährigen Freundes Wolfgang Sippel, Ennepetal, geb. 1947, ZESSIN, 2000) in der Schweriner August-Bebel-Str. im Jahr 1980 zusammen, worüber ich in meinen Tagebuchaufzeichnungen berichtet habe.



Abb. 4: Fotograf Wolf Spillner auf seiner Jakutienreise 2010 beim Fotografieren einer Libelle. Fotograf unbekannt.

Später (1983) schrieb seine Frau Astrid Kloock einen einseitigen Zeitungsartikel über mich und meine Leidenschaft für Fossilien (KLOOCK, 1983). Zu DDR-Zeiten habe ich sie auch in ihrer Wohnung in Wendisch Rambow und nach der Wende auch in

Ludwigslust besucht. Gemeinsame Interessen, insbesondere an der Vogel- und Libellenwelt, ließen uns immer wieder zusammentreffen.



Abb. 5: Eiablage eines Azurjungferpaares in Sibirien. Foto: Wolf Spillner

Ich erinnere mich noch gut daran, als er eine Heidelerche (*Lullula arborea*) fotografieren wollte und kein aktuelles Brutgebiet dieser Art kannte und mich daraufhin befragte. Ich fuhr mit ihm in den Jasnitzer Forst und zeigte ihm eine Freifläche, auf der die Art vorkam. Auch Fotos von ihm durfte ich in einigen meiner Publikationen verwenden, insbesondere von Libellen, so die von der seltenen Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*), die seit einigen Jahren am Kraaker Kiesgrubensee im Zuge der Klimaerwärmung vorkommt (ZESSIN, 2007). In der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg (NGM, gegr. 2000) e.V. war Spillner häufig bei den monatlichen Vorträgen unser Gast im „Natureum am Schloss Ludwigslust“, dem einzigen Naturkundemuseum West-Mecklenburgs und Museum der NGM und hielt dort auch einmal einen Vortrag über seine Sibirien-Reise.

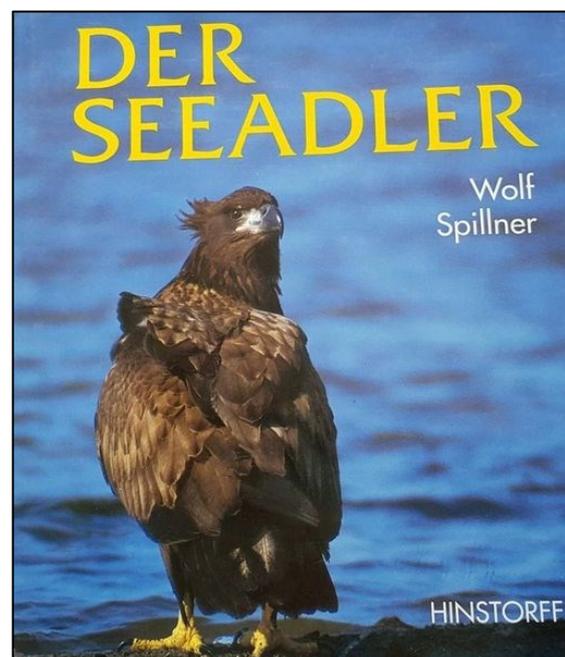


Abb. 6: Titelseite seines Buches über den Seeadler.



Abb. 7: Wolf Spillner im Kajak in Jakutien 2010. Fotograf unbekannt.

Seine Bücher, fast 30 an Zahl, wurden teilweise in hoher Auflage gedruckt und in andere Sprachen übersetzt. Festzuhalten sind seine Bücher über den „Wald der großen Vögel“ (SPILLNER, 1969), die Wasseramsel (8 Auflagen, SPILLNER, 1984) oder über den Seeadler (SPILLNER, 1993, 2004). Sein bekanntestes Buch „Taube Klara“ (SPILLNER, 1987) wurde in acht Sprachen übersetzt und 1991 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Fotos spielten schon früh eine große Rolle in seinem Schriftstellerleben, das er als Zapfenpflücker begann und mit dieser Kenntnis ausgerüstet, seine ersten außergewöhnlichen Bilder vom Graureiher und Seeadler am Horst anfertigte. Später fotografierte er auch Insekten und Spinnen und eine Reihe schöner Aufnahmen von Libellen, Schmetterlingen, Käfern und Ameisen entstanden.

Der 1986 veröffentlichte Film *Ein Wigwam für die Störche* orientiert sich frei an einer seiner Erzählungen. Basierend auf seinem Buch *Wasseramsel* entstand 1990 der DEFA-Spielfilm *Biologie!* (Arbeitstitel: *Die Wasseramsel*) unter der Regie von Jörg Foth und mit Stefanie Stappenbeck in der Hauptrolle.

Die Kleine Galerie in Jasnitzer Forstamtgebäude wurde am 8. September 2023 eröffnet. Ca. fünfzig Personen waren anwesend. Forstverein Mecklenburg-Vorpommern, Forstamt Jasnitz (Amtsleiter Dietmar Schoop mit seinem Jasnitzer Revierförster Volker Lüdtker), der Fotoklub Neustadt-Glewe (Günther Schulz) und die Frau von Wolf Spillner, die Buchautorin und Kulturpreisträgerin Astrid Kloock, hatten die Ausstellung vorbereitet und zur Eröffnung eingeladen.

Mich hatte Frau Kloock gebeten, ein paar Worte zur Eröffnung zu sagen, was ich gerne tat. Dabei bin ich auch, bevor ich auf meine Verbindung zu Wolf Spillner und seine Bücher und Fotos kam, auf die Forstgeschichte Jasnitz eingegangen, auf berühmte Personen, wie z.B. den Grafen von Waldersee oder den Kaiser Wilhelm II., der hier einmal einen Hirsch

streckte und nach dem seither die Örtlichkeit „Kaiserwiese“ heißt.



Abb. 8: Bei meiner (WZ) Eröffnungsrede vor dem Forstamt Jasnitz am 8.9.2023.

Foto: Dr. Frank Loeser, Göhren.



Abb. 9: Zierliche Moosjungfer (*Leucorrhinia caudalis*), Männchen, am 22.6.2012, Kraaker Waldsee. Foto: Wolf Spillner.

Ein kleiner Katalog war auch für wenig Geld (10 Euro) käuflich zu erwerben. Er enthielt Vorworte von Prof. Dr. Wolfgang Vogt (Pampin, Initiator von Skulpturenpark und Kunsthalle daselbst) und Prof. em. Dr. Michael Succow (Greifswald, 1997 Preisträger des Right Livelihood Award, auch Alternativer Nobelpreis genannt, letzter stellvertretender Minister für Natur-, Umweltschutz und Wasserwirtschaft der DDR und „Vater“ der mitteldeutschen Biosphärenreservate und Nationalparks) und einige seiner schönsten Landschafts-, Pflanzen- und Tierfotografien.



Abb. 10. Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) Männchen am 9.7.2014, Kraaker Waldsee. Der Kommentar von Wolf Spillner dazu: „Ach, die lieben Angler!“ Foto: Wolf Spillner.

Unser Zessin-Familienverein tagte im 30. Jahr seines Bestehens vom 18. bis 20. August 2023 in Jasnitz. Leider konnten die Vorstandsmitglieder Norbert Zessin, Dresden (wegen Terminüberschneidung), Thomas Groß, Ilmenau (wegen Einlieferung seiner Mutter ins Krankenhaus) und Hannelore Ford-Grolms, (wegen Krankheit) nicht teilnehmen. Auch andere mussten kurzfristig absagen, teils aus Krankheits- und Altersgründen, teils aus anderen Gründen, so dass wir nur eine kleine Gruppe waren. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch.

Abb. 11: Begrüßungsabend (18.8.2023) im Jasnitzer



Garten der Familie Zessin. V.l. Jan Zessin, Wittenberg, Detlev Saust, Berlin, Brigitte Zessin, Berlin, Burkhard Zessin, Lübeck, Sigrid Zessin, Jasnitz, Monika Rossdeutscher, Stralsund und Jörg Zessin, Altefähr.

Nach dem Mittagessen in Jasnitz und einer stündlichen Mittagsruhe wurde ein Spaziergang zur ältesten Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) von Mecklenburg-Vorpommern gemacht, die sich unweit vom Haus Zessin im Jasnitzer Forst befindet. Unterwegs kamen wir an den vielen Pilzen, Espenrotkappen, Birkenpilzen und Riesenschirmpilzen nicht vorbei, ohne sie einzusammeln.



Abb. 12: Die Kassenprüfung für das Jahr 2022 des Internationalen Zessin-Familienvereins am 19.8.2023 in Jasnitz stellte Korrektheit fest.



Abb. 13: An der ältesten Douglasie von Mecklenburg-Vorpommern (Zessin, 2016), v.l. Burkhard Zessin, Dr. Wolfgang Zessin, Jörg Zessin und Monika Rossdeutscher mit unseren beiden Hunden. Foto: Sigrid Zessin.

Am Sonntag besuchten wir noch das „Natureum am Schloss Ludwigslust“, das einzige naturkundliche Museum Westmecklenburgs und Museum der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg e. V. (Vors. Uwe Jueg, Ludwigslust).

Den Besuch des großherzoglichen Ludwigsluster Barockschlosses mussten wir leider absagen, da es einem unserer Teilnehmer der Hitze wegen kreislaufmäßig nicht so gut ging. So widmeten wir uns mehr den kühlen Räumen im Natureum, wo ich die Gäste auch in die den „normalen“ Besuchern nicht zugänglichen Sammlungsräume führte, damit sie den großen Arbeitsaufwand, der hier ehrenamtlich geleistet wird, erkennen.

Die umfangreichen Aufgaben eines Museums sieht man gewöhnlich nicht in der Ausstellung, die für die Besucher gemacht ist. Das Sammeln, Bewahren und Publizieren der Ergebnisse sind die Stützsäulen eines Museums. Die Öffentlichkeitsarbeit ist ebenfalls wichtig, dazu gehören die monatlichen Vorträge, Ausstellungen und Veröffentlichungen und die Öffnung des Museums an den Wochenend- und Festtagen für Besucher.

Die Jagd gehört dem Volke - Das Jagdwesen in der DDR

gesammelt und präsentiert von Frank Kietzmann (Malow)



Frank Kietzmann mit Egon Krenz in Dierhagen

Frank Kietzmann (Jahrgang 1964) hatte schon sehr früh Beziehungen zur Jagd, stammt er doch aus einer Familie, in der die Jagd einen großen Stellenwert einnahm. Bereits Großvater, Vater, Onkel und Geschwister widmeten sich der Jagd. Der Vater, der seit 1953 Jagdleiter und Mitglied des Jagdbeirates war, brachte ihm das Rüstzeug für das Weidwerk bei. Wen wundert es, dass Frank die Jagd, die er nun seit 1984 ausübte, nicht nur als Hobby sondern auch als Beruf ansah. Bis zur politischen Wende 1989 war er als Förster für Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Verantwortlicher für Gesundheit-, Arbeits- und Brandschutz in der Staatlichen Jagdwirtschaft Lindow (Krs. Neuruppin) tätig. Seit 1991 ist er aktiv in der Jungjägerausbildung tätig und betreibt eine private Jagdschule.



mit E. Hobusch (Sachbuchautor) in seiner Bibliothek



Bernd Brückner, der ehemalige Leibwächter von Erich Honecker

Da sich mit der Wende auch das Jagdsystem stark veränderte, viele der älteren Jäger dann die Flinte ins Korn warfen und aufgaben, darunter auch der Vater, entschloss sich Frank Kietzmann intensiver mit der Geschichte des Jagdwesens der DDR zu beschäftigen. Anfangs von vielen belächelt, ließ er sich trotzdem nicht davon abbringen, immer umfangreicher Material zusammen zu tragen und zu sortieren. Dabei halfen ihm Bekannte und vermittelten Kontakte, z.B. zum letzten Staatsratsvorsitzenden Krenz, zum Leibwächter Honeckers, Bernd Brückner, zu ehemaligen Ministern und Mitarbeitern der Obersten Jagdbehörde, sogar zu Sigmund Jähn, dem Fliegerkosmonauten der DDR. Aber auch einzelne Personen, die aktiv in Jagdgruppen und Jagdgesellschaften tätig waren, unterstützten und unterstützten ihn bei seinem Vorhaben.



Georg Koschitzki (Rfö. im ehem. WFG Waren Müritz Pansenhagen)

Im Laufe der Jahre ist so eine umfangreiche Sammlung zum Thema „Jagdwesen in der DDR“ zusammen gekommen. Einen kleinen Einblick möchte Frank Kietzmann hier mit seiner Ausstellung geben. Wenn einzelne Themen auch nur angerissen werden können, so soll die Ausstellung doch vermitteln, dass das Jagdwesen der DDR kein schlechtes war und es wert ist, sich daran zu erinnern.



Frank Kietzmann mit Sigmund Jähn



Helga und Jürgen Herold (Leiter StJW Lindow) in Malow



Frank Kietzmann mit dem stärksten Widder der DDR 1989



Die Jagd gehört dem Volke

Abb. 14: Eine der Tafeln der Jagdausstellung im Natureum.

Eine Sonderausstellung zur Jagd in der DDR war die Besonderheit, die es so in ganz Deutschland nicht noch einmal gibt. Hier schließt sich auch wieder der Kreis, den ich mit Alfred Graf von Waldersee, dem Jagdgast des Großherzogs in Jasnitz geöffnet und mit

dem Besuch der Teilnehmer am Zessin-Familientreffen im Natureum an der Jagdausstellung geschlossen habe.



Abb. 15: Jagd-Medaille, Ausstellungsstück im Natureum in der Jagdausstellung, anlässlich 40 Jahre DDR herausgegeben.



Abb. 16: Messer von Leegebruch,
Foto: Frank Kietzmann

Im Schlosspark Ludwigslust, gleich neben dem Natureum, war auch noch das Denkmal des früh durch Selbstmord verstorbenen Großherzogs Friedrich Franz III. zu sehen.

Leider kam es aus oben genannten Gründen auch nicht mehr zu einem gemeinsamen Mittagessen, das wir in einer Gaststätte am Schloss Ludwigslust eingeplant hatten. Die Rückfahrt verlief für alle gut und auch unser kranker Teilnehmer hatte das Wochenende gut überstanden.

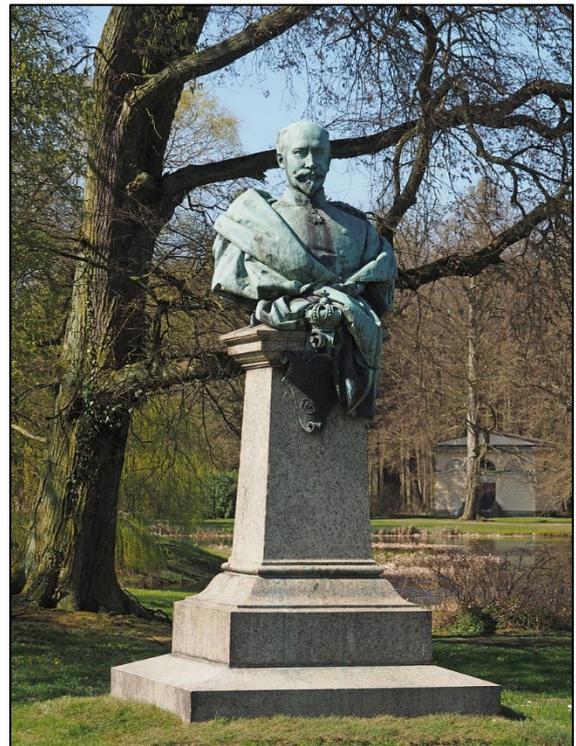


Abb. 17: Denkmal Friedrich Franz III. (1906) von Hugo Berwald im Schlosspark Ludwigslust seit 1936, ursprünglicher Standort Kalischacht in Lüththeen. Von Hajotthu - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39741546>



Abb. 18: Einige der ca. 70 Besucher des Eröffnungsvortrages zur Sonderausstellung am 28.03.2023 im Jagdsaal des Schlosses Ludwigslust. Das große Interesse an dieser Ausstellung und ihrer Einmaligkeit zeigte sich deutlich am Eröffnungstag. Foto: Uwe Jueg

Literatur

- KLOOCK, A.** (1983): Sein Hobby ist die Paläontologie.- Sonntag. Die kulturpolitische Wochenzeitung. 37. Jg., 16. Juni 1983: 7, 2 Abb., Kulturbund der DDR.
- MEISNER, H. O.** (Hrsg.) (1922-1923): Denkwürdigkeiten des General-Feldmarschalls Alfred Grafen von Waldersee, Bd. 1-3, Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart und Berlin.
- SPILLNER, W.** (1969): Der Wald der großen Vögel. Berlin: Deutscher Landwirtschaftsverlag.
- SPILLNER, W.** (1984): Wasseramsel. Berlin, Kinderbuchverlag.
- SPILLNER, W.** (1987): Taube Klara oder Zufälle gibt es nicht. Berlin: Kinderbuchverlag, 1. Aufl. 1987, Hamburg: Oetinger, 1998
- SPILLNER, W.** (1993): Der Seeadler. Rostock, Hinstorff.
- SPILLNER, W.** (2004): Der Seeadler – gestern und heute. Galenbeck, Hoyer.
- SPILLNER, W.** (2021): ...naturNah... in Mecklenburgischen Landschaften und anderswo.- edition foru&focus.
- ZESSIN, W.** (1997): Der Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) in Jasnitz, Kr. Ludwigslust.- Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, Virgo 1,1: 14-15. Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2000): Wolfgang Sippel, Ennepetal: Porträt eines Sammlers und Zeichners von paläoentomologischen Objekten.- Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, Virgo 4,1: 67-73, 12 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2002): Kreuzotter (*Vipera berus*) biß Frau in Jasnitz, Landkreis Ludwigslust.- Ursus, Mitteilungsblatt des Zoovereins und des Zoos Schwerin, 8,1: 81-82, 1 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2003a): Thiergarten Jasnitz in West-Mecklenburg – ältester Tiergarten Deutschlands?.- Ursus, Mitteilungsblatt des Zoovereins und des Zoos Schwerin, 9,1: 63-64, 2 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2003b): Beobachtungen von Kornweihe (*Circus cyaneus*), Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) im Winter 2002/03 in West-Mecklenburg.- Mitteilungen der NGM, 3, 1: 73-74, 1 Abb. Obotritendruck Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2005a): Großer Wurzelquarzit mit Windschliff aus Jasnitz, Mecklenburg.- Mitteilungsblatt der Naturforschenden Gesellschaft West Mecklenburg, 5, 1: 30, 2 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2005b): Bilder aus Jasnitz. In: Seemann, H.: Chronik der Gemeinde Picher-Jasnitz 1291-2005.- 175-179, 10 Abb., Picher.
- ZESSIN, W.** (2005c): Kurze Geschichte der ehemaligen Gastwirtschaft in Jasnitz. In: Seemann, H.: Chronik der Gemeinde Picher-Jasnitz 1291-2005: 200-205, 8 Abb., Picher.
- ZESSIN, W.** (2005d): Die Landschafts- und Naturausstattung von Picher und Jasnitz. In: Seemann, H.: Chronik der Gemeinde Picher-Jasnitz 1291-2005.- 208-211, 4 Abb., Picher.
- ZESSIN, W.** (2007a): Reproduktionsnachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea*) in Mecklenburg-Vorpommern 2007 am Kraaker Waldsee, Landkreis Ludwigslust.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 10, 1: 63-64, 6 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2007b): Neue Vorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera, Myrmeleontidae) in Mecklenburg.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 10, 1: 65-67, 8 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2007c): Ungewöhnlich großer Seidenschwanz-Trupp (*Bombycilla garrulus* L.) im Winter 2006/07 in Jasnitz, Kreis Ludwigslust (West-Mecklenburg).- Mitteilungsblatt der Naturforschenden Gesellschaft West Mecklenburg, 7, 1: 62-63, 4 Abb., Ludwigslust.
- ZESSIN, W.** (2009): Nachruf auf Landforstmeister Horst Heyden (1925-2008), Ehrenmitglied des Entomologischen Vereins Mecklenburg.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 12, 1: 90-91, 6 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2010a): Kurzer Bericht und Bilder von der Zessin-Familienvereins-Vorstandssitzung in Jasnitz am 5., 22. und 23.8.2009.- Internationaler Verein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte e.V., Familienbrief Nr. 11: 52-54, 15 Abb., Jasnitz.
- ZESSIN, W.** (2010b): Wiedehopf-Beobachtung (*Upupa epops*) in Jasnitz, Landkreis Ludwigslust.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 10, 1: 66, 1 Abb., Ludwigslust.
- ZESSIN, W.** (2012a): Vernissage dreier Künstler Sarkis Gogorjan, Königberg/Jerewan, Dr. Elke Gröning, Clausthal und Sigrig Zessin, Jasnitz.- Express, 11.7.2012: Text und 1 Abb., Ludwigslust.
- ZESSIN, W.** (2012b): Künstler aus den Zessin-Familien stellen sich vor: Sigrig Erna Zessin, geb. Kuntz, Jasnitz.- Internationaler Verein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte e.V., Familienbrief Nr. 12 (1): 31-35, 26 Abb., Jasnitz.
- ZESSIN, W.** (2012c): Neue Fundorte und großes Vorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera: Myrmeleontidae) in Jasnitz, Westmecklenburg.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 15, 1: 43-46, 18 Abb., Schwerin.
- ZESSIN, W.** (2013): Bemerkenswerte alte und neue ornithologische Beobachtungen (Birkhuhn, Blauracke, Schwarzstorch, Seeadler, Wiedehopf) aus dem ehemaligen Wildpark Jasnitz in Westmecklenburg.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 13, 1: 41-43, 5 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2014): 25 Jahre Fall des „Eisernen Vorhangs“ – 25 Jahre Wiedervereinigung der Entomologen aus Ost und West - Auszüge aus meinem Tagebuch.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg **17**, 1: 3, Schwerin.

ZESSIN, W. (2015a): Wolfsbeobachtungen 2015 auch in Jasnitz, West-Mecklenburg.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 15. Jg., H. 1, Kleine Mitteilungen: 88-89, 1 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2015b): Wiedehopfbrut auch 2015 in Jasnitz, West-Mecklenburg wieder erfolgreich?- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 15. Jg., H. 1, Kleine Mitteilungen: 89, Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2015c): Jasnitz: Vom denkmalgeschützten Bahnhof zum Fledermausquartier.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 15. Jg., H. 1, Kleine Mitteilungen: 89-93, 14 Abb., 1 Tab., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2016): Eine alte Douglassie (*Pseudotsuga menziesii*) im Jasnitzer Forst und ihre schottischen Beziehungen?- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 16. Jg., H. 1, Kleine Mitteilungen: 85-87, 10 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2017a): Einige Bemerkungen über die schottisch-stämmigen Verwandten unserer Zessin-Familien.- Internationaler Verein zur Erforschung der Zessin-Familiengeschichte e.V. Familienbrief Nr. 14, 1/2016: 80-86, 15 Abb., Jasnitz.

ZESSIN, W. (2017b): Kleine Mitteilungen: Ungewöhnlicher Brutplatz eines Grauschnäppers (*Muscicapa striata*) in einem Kunstblumenkranz an einer Haustür in Jasnitz, Mecklenburg.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, **17**, 1: 2 S., 6 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2017c): Dünenlandschaft an der Jasnitz.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, **17**, 1: 4 S., 12 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2018): Otto von Bismarck (1815-1898) - ein wahrer deutscher Patriot.- Mecklenburgisch-Pommerscher Globus, Mitteilungsblatt des VDA-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern., 4: 29-40, Jasnitz.

ZESSIN, W. (2020): Ein großes Vorkommen des Tüpfelfarns (*Polypodium vulgare*) bei Moraas in der „Griesen Gegend“ (Mecklenburg).- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, 19. Jg. (2019), H. 1: 22-24, 12 Abb., Ludwigslust.

ZESSIN, W. (2022): Ungewöhnlicher gemeinsamer Nistplatz von Bachstelze (*Motacilla alba*) und Fliegenschnäpper (*Muscicapa striata*) mit Ei eines Kuckucks (*Cuculus canorus*) in einem überdachten Haus-Eingangsbereich in Jasnitz, Landkreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg.- Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Mecklenburg, **22**: 65, 3 Abb., Ludwigslust.

Verfasser

Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz
wolfgangzessinjasnitz@gmail.com